

**Inserate**  
werden angenommen  
in Posen bei der Expedition  
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,  
Kaufm. A. Schlegel, Hoflieferant,  
Gr. Gerberstr. u. Breitestr. Ecke,  
Otto Krich, in Firma  
J. Hermann, Wilhelmplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:  
für den innerpolitischen Theil:  
F. Hachfeld, für den äußeren  
redakt. Theil: G. Wagner, beide  
in Posen.

# Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

**Inserate**  
werden angenommen  
in den Städten der Provinz  
Posen bei unseren  
Agenturen, ferner bei den  
Annoncen-Expeditionen  
H. Hoffe, Hausenstr. u. Bogler A.-G.,  
G. J. Panke & Co., Invalidenbau.

Verantwortlich für den  
Inseratenteil:  
W. Braun  
in Posen.  
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 588

Donnerstag, 23. August.

1894

## Deutschland.

\* **Berlin, 22. Aug.** Der Plan, das preussische Vereinsgesetz dahin abzuändern, daß alle jungen Leute, die noch nicht eine gewisse Altersstufe erreicht haben, von den politischen Vereinen und Versammlungen ausgeschlossen sein sollen, wird in der Centrumpresse als undurchführbar bezeichnet. So schreibt der „Westf. Merk.“, es wäre gewiß ein großer Segen, wenn man alle unreifen Burschen aus dem politischen Getriebe fernhalten könnte; aber wie sollte es die Polizei anfangen, im einzelnen Falle nach der gesetzlichen Vorschrift zu verfahren? Die Altersprobe in zweifelhaften Fällen sei sehr störend und würde sicher nicht zur Förderung der Ruhe, Ordnung und Sicherheit dienen, die als Ziel der Reform verkündigt werden. Verlangt man, daß jeder Teilnehmer einer Versammlung seinen Geburtschein bei sich führt, so habe man ein sehr zeitraubendes Verfahren und doch bei Versammlungen gefährlicher Art keine Sicherheit vor gefälschten oder gefälschten Papieren. Verzichte aber die Polizei auf die vorbeugende Kontrolle und steife sich auf ihre Befugnisse, Versammlungen wegen der Teilnahme Minderjähriger aufzulösen, so habe die sozialdemokratische Jugend ein neues Mittel, um Versammlungen der „Bourgeois“ zu sprengen. Besonders der letzte Punkt erscheint sehr beachtenswert. Denn das Eindringen Minderjähriger in große Versammlungen wird besonders in einer Millionenstadt, man mag am Eingange die Teilnehmer noch so scharf kontrollieren, nicht verhindert werden können. Die Polizei hätte also einen Grund mehr, eine Versammlung, deren Zustandekommen doch immer Zeit, Mühe und Geld gekostet hat, aufzulösen und ihren Zweck zu vereiteln. Der „Westf. Merk.“ kommt zu dem Schluss:

„Der Versuch, ein Mindestalter durchzuführen, würde sehr viel Mühe, Ärger und Gefahren mit sich bringen. Und was wäre der Erfolg im günstigsten Falle? Wir haben in der elstirigen Erfahrung mit dem Sozialistengesetz gesehen, daß die öffentlichen Versammlungen nicht nötig sind, um der Sozialdemokratie den Nachwuchs zu sichern. Abgesehen von der Presse, reicht schon die Propaganda von Mund zu Mund in den Werkstätten, den Wirtschaften, den Wohnhäusern nur zu gut zur Verführung der Arbeiterjugend aus. Die Erziehung zu Anarchisten wird ja bei uns zu Lande überhaupt nicht mehr in öffentlichen Versammlungen betrieben. Die jungen Burschen, die den Reim des Verberbens schon in sich aufgenommen haben, werden durch den Ausschluss von den öffentlichen Versammlungen der gewöhnlichen Sozialdemokratie vielfach angezogen werden, sich an geheimen Konventen zu beteiligen, und im Geheimen berichten überall die schärfere Tonart, die leicht in die verbrecherische Tonart umschlägt. Die politische Frühreife ist ein großes Unglück. Aber man darf sich nicht einbilden, daß man einen solchen Schaden der Zeit durch kleinliche Polizeihandlungen heilen kann. Man sollte doch einmal aus dem Auge verlieren, daß das Sozialistengesetz mit verhältnismäßig kräftigen Mitteln nichts Wenigeres wertbes zur Einschränkung des Übels hat erreichen können. Aber wenn man im letzten Grunde bloß die bürgerliche Disposition skizzieren will, dann freilich hat die Sache Sinn und Zweck, aber auch nur dann.“

Schon heute ist den Schülern und Lehrlingen ebenso wie den Frauen der Besuch politischer Versammlungen untersagt. Mit weiteren Beschränkungen würde man nur das Versammlungsrecht der bürgerlichen Parteien erschweren. Dazu darf man nicht vergessen, daß jugendliche Personen sich vielleicht das Recht nehmen, in Versammlungen zu lärmern, daß sie aber politisch keinen Schaden anrichten können, da sie noch nicht wahlberechtigt sind.

Die Folgen des deutsch-russischen Handelsvertrages werden in der „Magdeb. Ztg.“ statistisch dargelegt unter Vergleichung der deutschen Ausfuhr nach Russland in den Monaten April, Mai, Juni 1894 (der Handelsvertrag trat bekanntlich am 20. März 1894 in Kraft) mit denselben Monaten des Jahres 1892. Die Statistik bezieht sich auf Eisen und Eisenwaren, Maschinen, Drogen, Apotheker- und Farbwaren. Nach den mitgetheilten Zahlen haben fast alle diese Waaren bereits eine mehr oder weniger erhebliche Zunahme der Ausfuhr zu verzeichnen, obwohl der deutsche Handel keineswegs schon auf allen Gebieten in der Lage gewesen sein dürfte, die durch den Zollkrieg in den Geschäftsbeziehungen entstandenen Schäden alsbald vollständig wieder auszufüllen. Dagegen ist ein russisches Absatzgebiet für kalzinierte Soda, seitdem die Solvay-Werke in Russland festen Fuß gefasst haben, größtentheils endgültig verloren gegangen zu sein. Die Hopfenausfuhr ist wohl aus dem Grunde noch nicht erheblich gestiegen, weil die abnormen Ernteverhältnisse des letzten Jahres dem Wettbewerb des russischen Hopfens stark Vorschub geleistet haben.

Eine Eisenbahn hatte die unter dem Titel Versäumnis der Lieferfrist verlangte Entschädigung mit der Versicherung abgelehnt, daß die Zeit, welche über die Lieferfrist hinaus in Anspruch genommen worden war, für die Zollmanipulationen nötig gewesen sei. Die letzteren hatten eine Verzögerung erlitten, weil behufs Zollrückflusses die Dedung der Wagen erforderlich war und die nötigen Dedungen „bahnschuldig“ nicht sofort befreit werden konnten. — Die letzten des Interesses an das Centralamt für den internationalen Eisenbahntransport in Bern gerichtete Anfrage, ob nicht die Eisenbahn rechtzeitig für diese Dedungen sorgen sollen wurde vom Centralamt unter dem 1. August dahin beantwortet, daß dieser Fall im internationalen

Uebereinkommen nicht vorgesehen sei. Immerhin spräche eine analoge Auslegung des Artikel 10 dafür, daß die Eisenbahn nicht ohne Weiteres zur Beforgung der Dedungen verpflichtet war, sondern daß der Absender dieselbe darum zu ersuchen hatte, worauf sie die Verpflichtung zur Lieferung dieser übernehmen oder ablehnen konnte. Eine vorfällige Beschaffung der Dedungen habe der Eisenbahn auch nicht in der ihr für die Erfüllung der Zollformalitäten angewiesenen Stellung eines Kommissionärs obgelegen.

\* **Aus Oberbayern, 21. Aug.** Gestern fand in dem bekannten Wallfahrts- und Gnadenort Altötting auf Einladung der Vorstandsmitglieder des ober- und niederbayerischen Bauernbundes eine zum Theil aus weiter Entfernung äußerst zahlreich besuchte Versammlung statt, in welcher die bekannten Bauernführer Wieland, Dr. Gach, Dr. Kleitner, Jechl u. c. in bekannt drastischer Manier für den Bauernbund und gegen das Centrum loszogen, aber diesmal auch an zwei Angehörigen des letzteren, dem Delonomen und Landtagsabgeordneten Huber und dem Kooperator Unold, heftige Gegner fanden. Weiterseitig sagte man sich, so wird dem „Schwab. Merk.“ berichtet, in bayerischer Kraftadeliger Weise Wahrheiten und Lebenswürdigkeiten ins Gesicht, die an Dürbheit nichts zu wünschen übrig ließen und zum öftern einen förmlichen Tumult hervorriefen, über den die Gloride des Vorsitzenden, Kaufmann Hofer-Altötting, kaum Herr wurde. Waren, wozu gar nicht mehr viel fehlte, noch ein Paar Nachstrühe umhergeschoben und einige Stuhlbeine auf die Köpfe niedergesetzt, so hätte man das getreue und vollständige Bild einer altbayerischen Wirtschaftskrauterei gehabt. Der Zweck der Zusammenkunft, neben der allgemeinen Propaganda für die Bauernbundsache die Gründung einer Sektion Alt- und Neuötting des oberbayerischen Bauernbundes wurde aber erreicht.

## Lothales.

Posen, 23. August.

\* **Die Maul- und Klauenseuche** ist, wie der „Landw.“ mittheilt, nach den neuesten Nachrichten bereits im Juli in den Regierungsbezirken Posen, Bromberg, Breslau und Pommern gänzlich erloschen und herrscht nur, allerdings leider mit steigender Tendenz, noch im Regierungsbezirk Oppeln. Dieses und Königsberg bilden nur noch die einzigen an Rußland und Oesterreich grenzenden verheerenden Regierungsbezirke. Hoffentlich gelingt es dem Zusammenwirken der Behörden und Viehhüter, auch die letzten Reste der Seuche endlich in Deutschland zu tilgen, damit einmal wieder ein Zustand der Reinheit eintritt, wie er nun schon seit mehreren Jahren vermisst wird. Sehr gut wäre es, wenn über den Fortschritt und das Wesen der neuerdings so bösartig und wachsend auftretenden „Schweinepest“ eben solche monatlichen amtlichen Nachweise veröffentlicht würden als über die Maul- und Klauenseuche.

\* **Erstickung durch Leuchtgas.** Das Dienstmädchen Hedwig Majewska aus Ostrowo, bei einer heftigen Herrschaft am Kanonenplatz in Dienst, wurde heute früh von seiner Herrschaft im Bett todt aufgefunden. Das Mädchen hatte gestern Abend Thee bereitet und den Gahn des Gas-Kochapparates offen gelassen; durch das austretende Gas ist die Unglückliche, die in demselben Raume, der Küche, schlief, getödtet worden.

\* **Fuhrunfall.** Gestern Nachmittag fuhr ein Kutscher des Domintums Przependowo mit einem einspännigen Wagen vom Sapiehaplaze aus nach dem Kanonenplatz, wo das Pferd wegen eines militärischen Radfahrers schaute. Der Wagen fiel herab und, doch ist ein weiterer Unfall nicht vorgekommen.

\* **Trichinose Schwein.** Gestern Nachmittag wurde bei einem Fleischermeister auf der Cybinastraße ein trichinöses Schwein vernichtet.

\* **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden ein Vergolderlehrling und ein Schüler wegen Diebstahl. — Verurtheilt wurden auf dem Wochenmarkt des Sapiehaplazes eine Menge Pilze und 3 Allogr. Risch. — Gefunden wurde ein schwarzer Regenschirm. — Verloren wurde ein schwarzseidener Regenschirm und eine Kinderbrille. — Entlaufen ist ein gelber, langhaartiger Fuchshund.

## Aus den Nachbargebieten der Provinz.

\* **Pleschitz, 22. Aug.** [Ein gutes „Geschäft“] machte auf dem heutigen Wochenmarkt ein angeblicher Händler. Er kaufte von einem auswärtigen Kräuter eine volle Wagenladung Grünzeug und ließ dasselbe in einem heftigen Gahhofe auf einen anderen Wagen umladen. Das Geld sollte der Verkäufer dann in Empfang nehmen. Da die Umladerei längst vorüber war, der Käufer sich aber nicht meldete, so suchte man nach ihm, konnte ihn aber nicht finden, denn er war über alle Berge. Wie sich herausstellte, hatte er die ganze Ladung Grünzeug soeben an einen Anderen verkauft und den Erlös als gute Beute erklärt. Unglücklicherweise spielte sich die Geschichte noch vor Tagesanbruch ab, so daß man den Schwindler nicht einmal genau wiedererkennen würde. Zum Schluss enthielt noch, wie das heftige „Tagbl.“ erzählt, ein Streik um die Waare, denn der letzte Käufer hatte sie rechtmäßig erworben, und der Kräuter wollte sie wieder haben. Es wurde aber eine Einigung erzielt.

\* **Reichertitz, Kreis Neumark, 21. Aug.** [Brudermord.] Gestern Abend gegen 8 Uhr gerieten die beiden Brüder Kinder im Pferdehülle des Ortsvorstehers Winkler hier, wo sie im Dienst standen, in Streit. Der 17jährige nach den 20jährigen Bruder mit seinem Brotmesser in die Herzgegend, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Da die Nebenbeteiligten zur Hilfe eilten, entfloß der Brudermörder, mit dem Messer um sich schlagend, über das hintere Gattenhor und verschwand in der Dunkelheit. Es wurde sofort telegraphisch der Arzt gerufen; dieser konnte aber nur den Tod konstatieren. Der jüngere Bruder hatte sich beim Maschinenbrechen etwas zu Schanden kommen lassen, weswegen ihm der ältere einen kleinen Vorweis erteilte. Dies gab den Anlaß zu der schrecklichen That. Gegen 12 Uhr Nachts ist der Mörder in das Gefängnis zu einem Erntearbeiter gekommen, um sich seine Sachen zu holen, Jener hat ihn vor Furcht nicht in die Kammer gelassen, und

somit wurde er noch nicht eingefangen. Der Mörder diente voriges Jahr beim Gutsbesitzer Optz, wo auf noch nicht aufgeklärte Weise die Scheuer eingestrichen wurde und der Bursche schon in Verdacht kam, das Feuer angelegt zu haben. — Von anderer Seite wird berichtet: Der Mörder wurde heute Nachmittag auf einem Seuboden entdeckt. Er wurde verhaftet und in das Gefängnis nach Neumarkt eingeliefert.

\* **Nöwenberg, 22. Aug.** [Parteitag.] Hier wird demnächst ein Parteitag der freisinnigen Volkspartei des Riesengebirges stattfinden, um zu dem Programmwurf Stellung zu nehmen.

\* **Grünberg, 22. Aug.** [Großfeuer.] Gestern Abend kurz vor 8 Uhr brach im Wollager der „Alten Vereinsfabrik“ Feuer aus. Obgleich die Feuerwehr schnell zur Stelle war und die Dampfmaschine und Dampfboiler der Fabrik mächtig arbeiteten, gelang es nicht, das Feuer zu löschen. In großer Gefahr schwebte die erst wieder aufgebauete Fanteische Tuchfabrik, die aber durch die Anstrengungen der Feuerwehr gerettet wurde; immerhin dürfte auch hier der Schaden infolge der in das Komptoir und das Tuchlager eingedrungenen Wassermassen nicht unbedeutend sein. Die abgebrannte Fabrik war in zwei Sälen Lagerplatz; es sind aber auch mehrere Werkstühle und die Einrichtung der Krempel verbrannt. Der Schaden dürfte sich immerhin auf mehrere hunderttausend Mark belaufen. Mehrere Versicherungsgesellschaften haben denselben zu beden.

## Angelommene Fremde.

Posen, 23. August.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bromer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Generalleutnant v. Jgel u. Frau a. Posen, Ingenieur Ropp a. Pleschitz, Fabrikant Elsner a. Pleschitz, Privatier Hartung a. Berlin, Direktor Wenzing a. Hamburg, die Kaufleute Gishorn a. Pleschitz, Wäcker a. Pleschitz, Burtlein a. Pleschitz, Uhlmann a. Erfurt, Fürst a. Krakau, Cordes a. Bremen, Kristeller a. Berlin, Haase a. Pleschitz, Joplin a. Pleschitz.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Direktor Rittweger u. Kesse a. Charlottenburg, Rittergutsbesitzer Frau Kennan a. Synderstadt, die Kaufleute Meinede, Schleifinger, Stoght, Karmanski u. Woywod a. Breslau, Jacoby Heinrich, Effert, Sülzner u. Wittkop a. Berlin, Strauß a. Frankfurt a. M., Sebastian a. Gumbach i. Sachsen, Walzer a. Nürnberg, Klingenhöfer a. Pleschitz, Ulrich a. Pleschitz, Bangwald a. Königsberg, Löwe a. Pleschitz.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Arzt Dr. Jachubski aus Znin, Agronom von Pletowski aus Zernitz, Kaufmann v. Westerski a. Wologrowsk, Fabrikant Telle a. Hannover, Rentier Leibert a. Dresden.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Dahmen aus Cöln a. R., Bader, Hupla u. Simon a. Stettin, Blage u. Stargardt a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Pinkusfeld aus Breslau, Reinede a. Erfurt, Schürmer u. Ingenieur Janßen aus Berlin, Direktor Brandt a. Breslau, Landwirth Wandowski aus Gr. Gutom.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Uppmann a. Pleschitz, Bernhardt, Kantorowicz a. Berlin, Kahn a. Pleschitz, Agronom v. Dembinski a. Weizierce, Inspektor Buchow a. Berlin, Amtsrichter Zera a. Pleschitz.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Gerber a. Pleschitz, Gebr. Klein a. Pleschitz, Klein a. Pleschitz, Kehrung a. Breslau, Gähde, Gnab u. Fabrikant Bannemann a. Berlin, Arzt Dr. Neumann a. Dresden.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Breschner a. Obornit, Uppmann a. Pleschitz, Stillmann a. Pleschitz, Tölz, Heppner u. Sohn a. Pleschitz, Frau Kunz u. Tochter a. Schoden.

## Handel und Verkehr.

\* **Nürnberg, 22. Aug.** [Hopfenbericht.] Die tüche, regnerische Witterung ist den allseitigen in Angriff genommenen Erntearbeiten keineswegs günstig — giebt aber zu weiteren Befürchtungen keinen Anlaß. Wie der amtliche Bericht des königl. bayerischen Staatsministeriums konstatirt, ist der Stand der Hopfengärten in sämtlichen Regierungsbezirken ein sehr befriedigender, doch ist baldiger Eintritt trockenen, warmen Wetters dringend erwünscht. Die Erntemenge Böhmens dürfte der vorjährigen dieses Landes ziemlich nahe kommen. In Saaz ist mit der Pflücke begonnen worden und einige Ballen der neuen Ernte gelangen bereits in den Handel; bezahlt wurde im Bezirk 80—85 fl., im Kreis 70—75 fl. per 50 Kilogr. erste Kosten, ein Preis, den wir für mäßig und gerechtfertigt halten. Sehr zuverfichtlich lauten die letzten Berichte aus Amerika; man schätzt 180 000 Ballen für die Ostküste und 160 000 Ballen für die westlichen Staaten; ein Quantum, welches in den Vereinigten Staaten noch nie erreicht wurde und einen beträchtlichen Ueberfluß für den Export ergibt. Die Ernte Englands wird auf 600 000 Cwts taxirt, das wäre gerade genug für den Jahresbedarf des Vereinigten Königreichs, und dürfte sich eine Ausfuhr dahin nur bei recht mäßigen Preisen der kontinentalen Märkte rentiren. Zufolge der Eingangs erwähnten ungünstigen Witterung sind die erwarteten namhaftesten Zufuhren neuer Waare ausgeblieben. Von den ca. 230 Ballen der 1894er Racotta, die bisher an den Markt gelangten, stammt der größte Theil aus Steyermark und dem Württembergischen Oberamtstheil Tettinag, einiges aus Baden, während von bayerischem Gewächs noch nichts zum Versandt reif ist. Für 1893er Primawaare machte sich größere Nachfrage bemerkbar und bei sehr geringen Preisen konnten Notierungen 5—10 M. anziehen. In neuer Waare kostete Steyermärker 150—160 M., Württembergischer, Badische La 130 bis 135 M., do. do. Ha 115—120 M. Alles netto 50 Kilogramm comptant. (B. B. C.)

\* **London, 21. Aug.** [Hopfenbericht von Langhaff, Ehrenberg u. Pollat.] Der Markt verkehrt noch hies in derselben flauen matten Stimmung, es ist aber doch etwas mehr Umsatz zu den jetzigen sehr niedrigen Preisen, da Cuxner de-

sortiert sind, vor der neuen Ernte loszuschlagen und es wird so ziemlich jede Dörrer angenommen. In Kontinentale und Kalifornien geht nur sehr wenig um und Preise darin sind auch sehr gedrückt. Die Berichte aus den Pflanzungen lauten noch anhaltend gut, aber es drückt sich doch Besorgnis aus, ob des anhaltenden unbeständigen Wetters, der kalten Nächte und des Mangels an Sonnenschein. Die feineren Sorten werden, wenn das Wetter nicht besser wird, darunter leiden und unter den jetzigen Aussichten werden die Früchthöfen wohl die beste Ernte dieses Jahres werden, nur reichlich ausfallen. Die Pflücke wird aber später anfangen, als man erwartete, nicht vor Anfang September. Die Aussichten in Amerika und Kalifornien sind günstig, aber aus Washington meldet man etwas Ungeheuer.

### Marktberichte.

**Berlin, 22. Aug. Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der Rüböl- und Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Zufuhren heute schwach, Geschäft ruhig. Dänisches und schwedisches Rindfleisch nachgefragt, sonst unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, Geschäft lebhaft, Preise wenig verändert. Fische: Zufuhr etwas knapp, Geschäft lebhaft, Preise befriedigend. Butter anziehend. Käse: Ruhig. Gemüse, Obst und Süßfrüchte: Zufuhren reichlich, Geschäft lebhaft. Bohnen anziehend, Preiselbeeren, Blaubeeren, Weintrauben billiger.

**Fleisch.** Rindfleisch Ia 60-66, IIa 52-58 IIIa 46-50, IV. 42-45, hantliches 46-52, Kalbfleisch Ia 52-65, IIa 40-50 M., Hammelfleisch Ia 52-60, IIa 40-50, Schweinefleisch 48-58 M., Dänen - M., Kanonen 43-45 M. Ruffisches - M., Markt, Galtier - M., Serben 44-46 M.

**Geräucherter und gesalzener Fleisch.** Schinken ger. m. Knochen 60-75 M., do. ohne Knochen 75-100 M., Backschinken 120-130 M., Speck, geräuchert 60-65 M., harte Schinken 110-120 M., weiche do. 60-75 M., Bäckelungen 60 bis 80 M. per 50 Kilogr.

**Fisch.** Heibüsch Ia per 1/2, Kilogr. 0,60-0,70 M., do. II 0,45-0,55 M., Rothmilch 0,35-0,40 M., Dammilch 0,35 M., Wildschmalz - M., Ueberläufer, Frischlinge - M., Kaninchen pro Stück - M.

**Wildgeflügel.** Rebhühner, junge Ia 0,95-1,05 M., do. IIa 0,40-0,80 M., do. alte 0,65-0,75 M.

**Fische.** Hechte, per 50 Kilogramm 73-78 M., do. große 60 M., Zander kleine 84 M., Barsche 51-53 M., Karpfen große - M., do. mittelgroße - M., do. kleine 90 M., Schleie 90-97 M., Biele 44-60 M., Markt, Quappen - M., bunte Fische 52 M., Aale, große 88-95 M., do. mittel 69-71 M., do. kleine 46-58 M., Köpfe 30-35 M., Karauschen 72 M., Kuddow 63 M., Weiss 38-52 M., Raie 40-45 M., Aal 63 M.

**Schalttiere.** Hammern, per 1/2, Kar. 1,50-1,70. Krebse große, über 12 Ctm. p. Schod 13,50-14,00 M., do. 11-12 Ctm. 4,00 bis 6,00 M., do. 10 Ctm. p. 50 Kilo 2,15-3,50 M.

**Butter.** a. per 50 Kilo 96-102 M., IIa do 88-94 M., geringere Hofbutter 75-85 M., Landbutter 65-75 M.

**Eier.** Frische Vorbeier ohne Rabatt 2,60 M. p. Schod. Gemüße. Neue Merentartoffeln. 50 Kilogr. 2,50-3,50 M., Kartoffeln, blaue, 2,75 M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogramm 1,75 M., Mohrrüben p. 50 Kilogr. 3-3,50 M., do. junge, 25 Bund 0,60-1,00 M., Karotten p. 25 Bund 0,60-1,00 M., Kohlrabi jung p. Schod 0,50-1,00 M., Porree p. Schod 0,50-0,80 M., Meerrettig p. Schod 8,00-16,00 M., Sellerie, Röm. p. Schod - M., do. do. hiesige 1,50-6,00 M., Petersilienwurzel p. Schod 2,00 bis 4,00 M., Spinat per 50 Kilogr. 12-18 M., Schlangengurken p. St. 0,16 M., Champignon per 1/2, Kilo 0,75 M., Kohlrüben per 50 Kilogr. 2-3 M., Rabieschen per Schod Bunde 1,00-1,25 M., Rettig, junger do. 1,50-3,00 M., Morcheln p. 1/2, Kilo - M., Salai p. Schod 0,75-1 M., Zwiebeln, hiesige p. 50 Kilo 3,50-4,00 M., Schoten, per Pf. 0,15-0,22 M., Schneeböhen per 1/2, Kilogr. 0,09-0,10 M., Wirtingbohnen per 50 Kilo 4,00-5,00 M.

**Obst.** Stalente Kessel per 50 Kilogramm 12-13 M., Birnen, Rosenbirnen per 50 Kilogramm 6,00 M., Blaubeeren, per 50 Kilo 8-10 M., Äpfeln, H. laure p. 50 Kilogr. 8-12 M., Johannisbeeren 50 Kilo 6-7 M., Preiselbeeren, p. 50 Kilo 15 bis 16 M., Pfirsiche, italien. 0,40-0,45 M. p. 1/2, Kilo, Pflaumen, blaue p. 50 Kilo 8-14 M., Weintrauben p. 50 Kilo französische 38-40 M., italienische 20-30 M., Apfelsinen Messina 20 St. 18 M., Ananen. Messina 20 St. 16-18 M.

**Breslau, 22. August.** [Amtlicher Bericht der Handelskammer.] Weizen 128-132 M., feinstes über Notiz. Roggen 100-104 M., feinstes über Notiz. Gerste 95-110 M., Braugerste 110-125 M., -erben nominal. - Neuer Vater 108-118 M., alter 120-125 M., geringe Qualität billiger.

**Breslau, 22. August.** [Amtlicher Bericht der Handelskammer.] Weizen 128-132 M., feinstes über Notiz. Roggen 100-104 M., feinstes über Notiz. Gerste 95-110 M., Braugerste 110-125 M., -erben nominal. - Neuer Vater 108-118 M., alter 120-125 M., geringe Qualität billiger.

**Breslau, 22. August.** [Amtlicher Bericht der Handelskammer.] Weizen 128-132 M., feinstes über Notiz. Roggen 100-104 M., feinstes über Notiz. Gerste 95-110 M., Braugerste 110-125 M., -erben nominal. - Neuer Vater 108-118 M., alter 120-125 M., geringe Qualität billiger.

**Breslau, 22. August.** [Amtlicher Bericht der Handelskammer.] Weizen 128-132 M., feinstes über Notiz. Roggen 100-104 M., feinstes über Notiz. Gerste 95-110 M., Braugerste 110-125 M., -erben nominal. - Neuer Vater 108-118 M., alter 120-125 M., geringe Qualität billiger.

**Breslau, 22. August.** [Amtlicher Bericht der Handelskammer.] Weizen 128-132 M., feinstes über Notiz. Roggen 100-104 M., feinstes über Notiz. Gerste 95-110 M., Braugerste 110-125 M., -erben nominal. - Neuer Vater 108-118 M., alter 120-125 M., geringe Qualität billiger.

**Breslau, 22. August.** [Amtlicher Bericht der Handelskammer.] Weizen 128-132 M., feinstes über Notiz. Roggen 100-104 M., feinstes über Notiz. Gerste 95-110 M., Braugerste 110-125 M., -erben nominal. - Neuer Vater 108-118 M., alter 120-125 M., geringe Qualität billiger.

**Breslau, 22. August.** [Amtlicher Bericht der Handelskammer.] Weizen 128-132 M., feinstes über Notiz. Roggen 100-104 M., feinstes über Notiz. Gerste 95-110 M., Braugerste 110-125 M., -erben nominal. - Neuer Vater 108-118 M., alter 120-125 M., geringe Qualität billiger.

**Breslau, 22. August.** [Amtlicher Bericht der Handelskammer.] Weizen 128-132 M., feinstes über Notiz. Roggen 100-104 M., feinstes über Notiz. Gerste 95-110 M., Braugerste 110-125 M., -erben nominal. - Neuer Vater 108-118 M., alter 120-125 M., geringe Qualität billiger.

**Breslau, 22. August.** [Amtlicher Bericht der Handelskammer.] Weizen 128-132 M., feinstes über Notiz. Roggen 100-104 M., feinstes über Notiz. Gerste 95-110 M., Braugerste 110-125 M., -erben nominal. - Neuer Vater 108-118 M., alter 120-125 M., geringe Qualität billiger.

**Breslau, 22. August.** [Amtlicher Bericht der Handelskammer.] Weizen 128-132 M., feinstes über Notiz. Roggen 100-104 M., feinstes über Notiz. Gerste 95-110 M., Braugerste 110-125 M., -erben nominal. - Neuer Vater 108-118 M., alter 120-125 M., geringe Qualität billiger.

**Breslau, 22. August.** [Amtlicher Bericht der Handelskammer.] Weizen 128-132 M., feinstes über Notiz. Roggen 100-104 M., feinstes über Notiz. Gerste 95-110 M., Braugerste 110-125 M., -erben nominal. - Neuer Vater 108-118 M., alter 120-125 M., geringe Qualität billiger.

**Breslau, 22. August.** [Amtlicher Bericht der Handelskammer.] Weizen 128-132 M., feinstes über Notiz. Roggen 100-104 M., feinstes über Notiz. Gerste 95-110 M., Braugerste 110-125 M., -erben nominal. - Neuer Vater 108-118 M., alter 120-125 M., geringe Qualität billiger.

**Breslau, 22. August.** [Amtlicher Bericht der Handelskammer.] Weizen 128-132 M., feinstes über Notiz. Roggen 100-104 M., feinstes über Notiz. Gerste 95-110 M., Braugerste 110-125 M., -erben nominal. - Neuer Vater 108-118 M., alter 120-125 M., geringe Qualität billiger.

**Wien, 23. Aug.** Die „N. Fr. Presse“ meldet aus Belgrad: Die Vertreter Serbiens im Auslande sind durch eine Note des Ministeriums des Auswärtigen verständigt worden, daß die Krisengerichte jeder Begründung entbehren und daß die Stellung des Ministeriums Nikolajewitsch, das sich des ungetrübten Vertrauens der Krone erfreue, nicht gefährdet sei.

**Pest, 23. Aug.** Die „Bud. Kor.“ meldet: Bei dem Magazinsbrand in Fiume verbrannten 57.000 Doppelzentner insbesondere Mehl, Zucker, Pflaumen und Woll.

**Petersburg, 23. Aug.** An Stelle der großen Smolensker Manöver werden von den betreffenden Truppenkommandos kleine Lokalanöver veranstaltet.

**Sofia, 23. Aug.** Die „Swoboda Slowne“ meldet: Zankow theilte der Regierung schriftlich mit, daß er im Laufe der Woche nach Bulgarien zurückkehren würde. Der Ministerrath beschloß, erwägend, daß Zankow der Anstifter verschiedener Handstreichs sei, auf Grund des Amnestiegesetzes von 1886, welches dem Ministerrath das Recht giebt, Personen von der Amnestie auszuschließen, Zankow die Rückkehr nach Bulgarien nicht zu gestatten.

**Pest, 23. Aug.** Die „Ungar. Post“ veröffentlicht ein Interview ihres Belgrader Korrespondenten mit dem serbischen Ministerpräsidenten Nikolajewitsch, bei welchem letzterer das Bestehen einer Militärkonvention zwischen Serbien und Oesterreich-Ungarn auf das bestimmteste für unbegründet erklärt mit dem Bemerkten, die Politik des Kabinetts sei klar vorgezeichnet. Das Kabinet trachte danach, mit Oesterreich-Ungarn und allen Nachbarstaaten in bestem Einvernehmen zu leben und freundschaftliche Beziehungen zu pflegen.

**Petersburg, 23. Aug.** Das heute ausgegebene Gesichtsblatt veröffentlicht die Uebereinkunft zwischen Rußland und Rumänien betreffend den direkten Verkehr zwischen den Grenzgerichtsbezirken, und die Vereinbarung zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn betreffend den Soldaten in Nowa-Seliska.

**Petersburg, 23. Aug.** In Tanagerog sind Bevollmächtigte der französischen Kapitalistengruppe eingetroffen, welche die Mittel zur Herstellung eines Tiefhafens in Tanagerog herzugeben gedenken. Die Bevollmächtigten haben die Herstellung eines solchen Hafens für durchaus möglich erklärt.

**Glasgow, 23. Aug.** Infolge des Versuches der streikenden Bergarbeiter die übrigen Arbeiter am Arbeiten zu hindern, fanden in einem in der Nähe von Coatbridge belegenen Bergwerke Unruhen statt. Der bekannte Führer der Bergarbeiter Donaldson und 5 andere Arbeiter wurden verhaftet. Die Polizei mußte den Eingang zur Grube besetzen.

### Zur Choleraepidemie.

**Danzig, 23. Aug.** Der Staatskommissar meldet: Cholera ist bakteriologisch festgestellt bei 3 Personen aus Troyl bei Danzig, bei 2 aus Klein-Plehnendorf und einer Person aus Weichselmünde; ferner bei einem Obdachlosen und einem Matrosen vom Dampfer „Windau“ aus Liebau im hiesigen Stadtlazareth.

### Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechkreis der „Pos. Ztg.“  
**Berlin, 23. August, Nachmittags.**

Die „Nat.-Ztg.“ bringt eine Erklärung des Finanzministers Dr. Miquel bezüglich der angeblichen Unterhaltung mit dem Korrespondenten des Petersburger „Herold“, worin es heißt, die Unterhaltung sei im allgemeinen nicht richtig wiedergegeben, nur mit der Ausnahme, daß der Korrespondent manches dem Minister in den Mund legte, was nicht er, Miquel, sondern der Korrespondent selbst ausgeführt habe.

Gegenüber der Blätternachricht, daß in Kamerun unter den Sudanesen ein gegen den Gouverneur gerichteter Aufstand auszubrechen drohe, erzählt die „Nordd. Allg. Ztg.“, daß nach amtlichen am 22. d. Mts. eingetroffenen Berichten von den Sudanesen an der Küste in der Trunkenheit verschiedene Exzesse und Schlägereien verübt worden seien. Die dadurch entstandenen Verleumdungen der Einwohner veranlaßten den Gouverneur, die unverbesserlichen Trunkenbolde und Rowdies heimzuschicken, die übrigen auf den inneren Stationen zu verwenden. Da sich auch herausgestellt hatte, daß die Sudanesen das feuchte Klima in Kamerun schlecht vertrugen, ließ der Gouverneur schon jetzt eine Ergänzung der deutschen Truppen durch westafrikanische Söldlinge eintreten.

Nach einer Meldung des „Lof. Anz.“ aus Ofterode fuhr in Hieberswalde während eines Gewitters ein Blitz durch den Schornstein eines Arbeitshauses, tödtete eine Frau und ein Kind und betäubte eine andere Frau und ein kleines Kind, welche beide schwer krank darnieder liegen.

Die „Pos. Ztg.“ meldet aus Paris: Der Maire der Ortschaft Ledeon bei Nîmes, Froment mit Namen, wurde kürzlich als Annarhist verdächtigt. Nachdem die eingeleitete Untersuchung ergab, daß diese Anklage Verleumdung gewesen ist, wird der Maire seine Ankläger gerichtlich verfolgen.

Man meldet aus Kopenhagen: Bei Kioega fand gestern ein großer Brand statt. Es ist dies der achte in dieser Woche. Es liegt bestimmt Brandstiftung vor. Die Bevölkerung lebt in großer Besorgnis.

### Der japanisch-chinesische Krieg.

Nach Meldungen der „Pos. Ztg.“ aus London erhielten weder das auswärtige Amt noch die chinesische bzw. japanische Gesandtschaft eine Bestätigung der von der „Times“ gemeldeten neuesten Niederlage der Japaner auf Korea. Dagegen macht die chinesische Gesandtschaft bekannt, daß der chinesische General Jeh, trotzdem er nur über eine Truppenmacht von 2000 Mann verfügte, auf großen Umwegen seine Vereinigung mit dem von Norden her anrückenden chinesischen Heere bewerkstelligt hat. Hieraus wird gefolgert, daß die japanischen Truppen entweder zu schwach oder wenig wachsam seien.

Aus Yokohama wird gemeldet, daß der japanische Adel der Regierung die Summe von 80 Millionen Dollars als unverzinsliches Darlehen für Kriegsbedürfnisse zur Verfügung stelle.

### Telephonische Börsenberichte.

| Magdeburg, 23. Aug. Zuckerbericht.                |                           |
|---------------------------------------------------|---------------------------|
| Kornzucker exl. von 93%, alte Ernte               | —                         |
| neue                                              | —                         |
| Kornzucker exl. von 88% Broz. Rend. altes Rendem. | —                         |
| neues                                             | —                         |
| Nachprodukte exl. 75 Brozent Rend.                | 7,70-9,50                 |
| Tendenz: Stetig.                                  |                           |
| Großraffinade I.                                  | 25,37 1/2                 |
| Großraffinade II.                                 | —                         |
| Gem. Raffinade mit Fas.                           | 24,12 1/2-25,25           |
| Gem. Melis I. mit Fas.                            | 23,25-23,37 1/2           |
| Tendenz: Stetig.                                  |                           |
| Rohzucker I. Produkt Transito                     | 12,55 bez. 12,60 Br.      |
| f. a. B. Hamburg per August                       | 11,55 bez. 11,62 1/2 Br.  |
| per Sept.                                         | 10,77 1/2, bez. 10,85 Br. |
| per Okt.-Dez.                                     | 10,77 1/2, bez. 10,85 Br. |
| per Jan.-März                                     | 10,77 1/2, bez. 10,85 Br. |
| Tendenz: Matt.                                    |                           |

**Breslau, 23. Aug.** [Spiritusbbericht.] August 50er 50,50 M., do. 70er 30,50 M. Tendenz: Unverändert.  
**Hamburg, 23. Aug.** [Salpeterbericht.] Soko 8,60, Sept.-Oktbr. 8,65, Februar-März 8,90. Tendenz: Fest.  
**London, 23. Aug.** 6proz. Savazucker loco 13 1/2. Ruhig. — Rüben-Rohzucker loco 12 3/4 Käufer, 12 3/4 Verkäufer.

### Börse zu Wosen.

**Wosen, 23. August.** [Amtlicher Börsenbericht.]  
**Spiritusbbericht.** — L. Regulierungspreis (50er) —, (70er) —. Soko ohne Fas (50er) 50,60, (70er) 30,80.  
**Wosen, 23. August.** [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.  
**Spiritusb** fest Soko ohne Fas (50er) 50,60, (70er) 30,80.

### Börsen-Telegramme.

| Berlin, 23. August. (Telegr. Agentur B. Helmann, Wosen.) |                                                              |
|----------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|
| R.b.22.                                                  | R.b.23.                                                      |
| Weizen flauer                                            | Spiritusb matter                                             |
| do. Sept. 139 50 141 50                                  | 70er loco ohne Fas 32 60 32 70                               |
| do. Okt. 140 50 142 —                                    | 70er August 35 70 36 —                                       |
|                                                          | 70er Septbr. 36 — 36 40                                      |
| Roggen flauer                                            | 70er Okt. 36 30 36 70                                        |
| do. Sept. 121 50 123 —                                   | 70er Novbr. 37 50 37 —                                       |
| do. Okt. 122 — 123 75                                    | 70er Dezbr. 36 70 37 20                                      |
| Rübsöl matt                                              | 50er loco ohne Fas — — —                                     |
| do. Okt. 44 — 44 30                                      | Safer                                                        |
| do. Nov. 44 — 44 30                                      | do. August 124 50 125 —                                      |
|                                                          | Kündigung in Roggen — Bipl.                                  |
|                                                          | Kündigung in Spiritusb (70er) —, 000 Str. (50er) —, 000 Str. |
|                                                          | Berlin, 23. August. Schlußkurse.                             |
| Weizen pr. Sept.                                         | 139 75 141 —                                                 |
| do. pr. Okt.                                             | 140 75 141 75                                                |
| Roggen pr. Sept.                                         | 121 75 122 50                                                |
| do. pr. Okt.                                             | 122 25 123 —                                                 |
| Spiritusb. (nach amtlichen Notierungen.)                 | R.b.22.                                                      |
| do. 70er loco ohne Fas                                   | 32 60 32 80                                                  |
| do. 70er August                                          | 35 70 36 —                                                   |
| do. 70er Septbr.                                         | 36 — 36 30                                                   |
| do. 70er Oktbr.                                          | 36 30 36 60                                                  |
| do. 70er Novbr.                                          | 36 50 36 90                                                  |
| do. 70er Dezbr.                                          | 36 80 37 10                                                  |
| do. 50er loco v. f.                                      | — — —                                                        |

| R.b.22.                  |             | R.b.23.                   |               |
|--------------------------|-------------|---------------------------|---------------|
| Dt. 3% Reichs-Anl.       | 92 10 91 50 | R. 4 1/2% Bbl. Sdbbr. 1/3 | 70 103 70     |
| Konfolid. 4% Anl. 105 90 | 106 —       | Böln. 4% Blandbr.         | 68 8 68 70    |
| do. 3 1/2% do. 102 80    | 102 6       | Ungar. 4% Goldr.          | 89 70 99 30   |
| Bof. 4% Randbr. 102 90   | 103 —       | do. 4% Kronenr.           | 92 70 92 60   |
| Bof. 3 1/2% do. 99 40    | 99 40       | Deutr. Kred.-Akt.         | 220 40 220 10 |
| Bof. Rentenbriefe 104 20 | 104 20      | Bombarden                 | 45 30 45 30   |
| Bof. Prov.-Oblig. 99 20  | 99 20       | Dist.-Kommandit           | 194 60 194 10 |
| Reue-Bof. Stadtbl. 98 75 | 99 10       | Fondsstimmungen           |               |
| Deutr. Banknoten 163 85  | 163 95      | geschäftlos               |               |
| do. Silberrente 95 —     | 95 —        |                           |               |
| Ruff. Banknoten 219 20   | 219 40      |                           |               |

|                         |               |                        |               |
|-------------------------|---------------|------------------------|---------------|
| Öftr. Sdbbr. E.S.A.     | 92 25 92 5    | Schwarzkopf            | 242 50 241 50 |
| Matras Sdbbr. 117 25    | 117 2         | Dortm. St.-Br. Ba.     | 63 60 63 50   |
| Marlenb. Wlad. do       | 86 50 86 50   | Gelsenk. Kohlen        | 159 75 60 40  |
| Bux. Britz. Henry       | 76 — 75 60    | Knoblauch. Stein       | 41 — 41 —     |
| Griechisch 4% Goldr.    | 27 50 27 25   | Chem. Fabrik Wlch      | 132 25 132 60 |
| Italien. 5% Rente       | 81 50 81      | Oberh. El.-Ind.        | 96 25 96 90   |
| Mexikaner 1896          | 62 20 62 30   | Altino                 |               |
| Ruff. II. 1890 Anl.     | 63 70 63 85   | St. Mittelm. E. St. A. | 83 4 83 60    |
| Rum. 4% Anl. 1890       | 84 80 85 80   | Schweizer Centr.       | 138 40 138 70 |
| Serbisch. R. 1885       | 72 10 72 10   | Barthauer Wiener       | 240 50 241 —  |
| Türken Loose            | 110 25 110    | Berl. Handelsgesell.   | 141 40 141 50 |
| Dist.-Kommandit         | 194 50 194 25 | Deutsche Bank-Aktien   | 164 90 165 80 |
| Bof. Prov. A. B. 104 80 | 104 8         | Röntg. und Laurag.     | 129 — 129 60  |
| Bof. Sdbbr. 99 10       | —             | Bochumer Gußstahl      | 138 90 139 50 |
| Nachbörse: Kredit       | 220 40        | Distomo Kommandit      | 194 60        |
| Russische Noten         | 219 5         |                        |               |

**Stettin, 23. August.** (Telegr. Agentur B. Helmann, Wosen.)

| R.b.22.        |        |        | R.b.23.              |       |       |
|----------------|--------|--------|----------------------|-------|-------|
| Weizen lustlos |        |        | Spiritus unverändert |       |       |
| do. Sept.=Okt. | 135 50 | 136 50 | per loco 70er        | 31 60 | 31 60 |
| do. Okt.=Nov.  | 137 —  | 138 —  | " Aug.-Sept. "       | — —   | — —   |
| Roggen still   |        |        | " Sept.-Okt. "       | — —   | — —   |
| do. Sept.=Okt. | 118 50 | 119 —  | Petroleum*)          |       |       |
| do. Okt.=Nov.  | 119 50 | 120 —  | do. per loco         | 9 10  | 9 10  |
| Rübsöl still   |        |        |                      |       |       |
| do. August     | 44 50  | 44 50  |                      |       |       |
| do. Sept.=Okt. | 44 50  | 44 60  |                      |       |       |

\*) Petroleum loco versteuert 1/4 Proz.

### Wasserstand der Warthe.

| Wosen, am 22. August Mittags |      |
|------------------------------|------|
| 0,26 Meter.                  |      |
| 23. Morgens                  | 0,26 |
| 23. Mittags                  | 0,26 |